

Bürger für Hohenlockstedt

- Fraktion in der Gemeindevertretung -



7. Juni 2020

Bürger - Info

2 / 2020

In den vergangenen Wochen haben der Bau- und der Personalausschuss der Gemeinde getagt. Über einige Ergebnisse dieser Sitzungen möchte ich Sie als Vorsitzender der Fraktion **“Bürger für Hohenlockstedt“ [BfH]** informieren.

Bau- und Umweltausschuss

(Berichterstattung: Inke Holdorf)

Region Itzehoe

Die Gemeinde Hohenlockstedt ist seit 2018 Mitglied der Region Itzehoe. Diese stellt zur Zeit ein interkommunales Wohnbaukonzept auf, das zum Ziel hat, die wohnbaulichen Entwicklungsmöglichkeiten unter den Mitgliedsgemeinden aufzuteilen. Hierfür steht seitens der Landesplanung bis 2030 ein Kontingent von insgesamt 1.500 Wohneinheiten zur Verfügung.

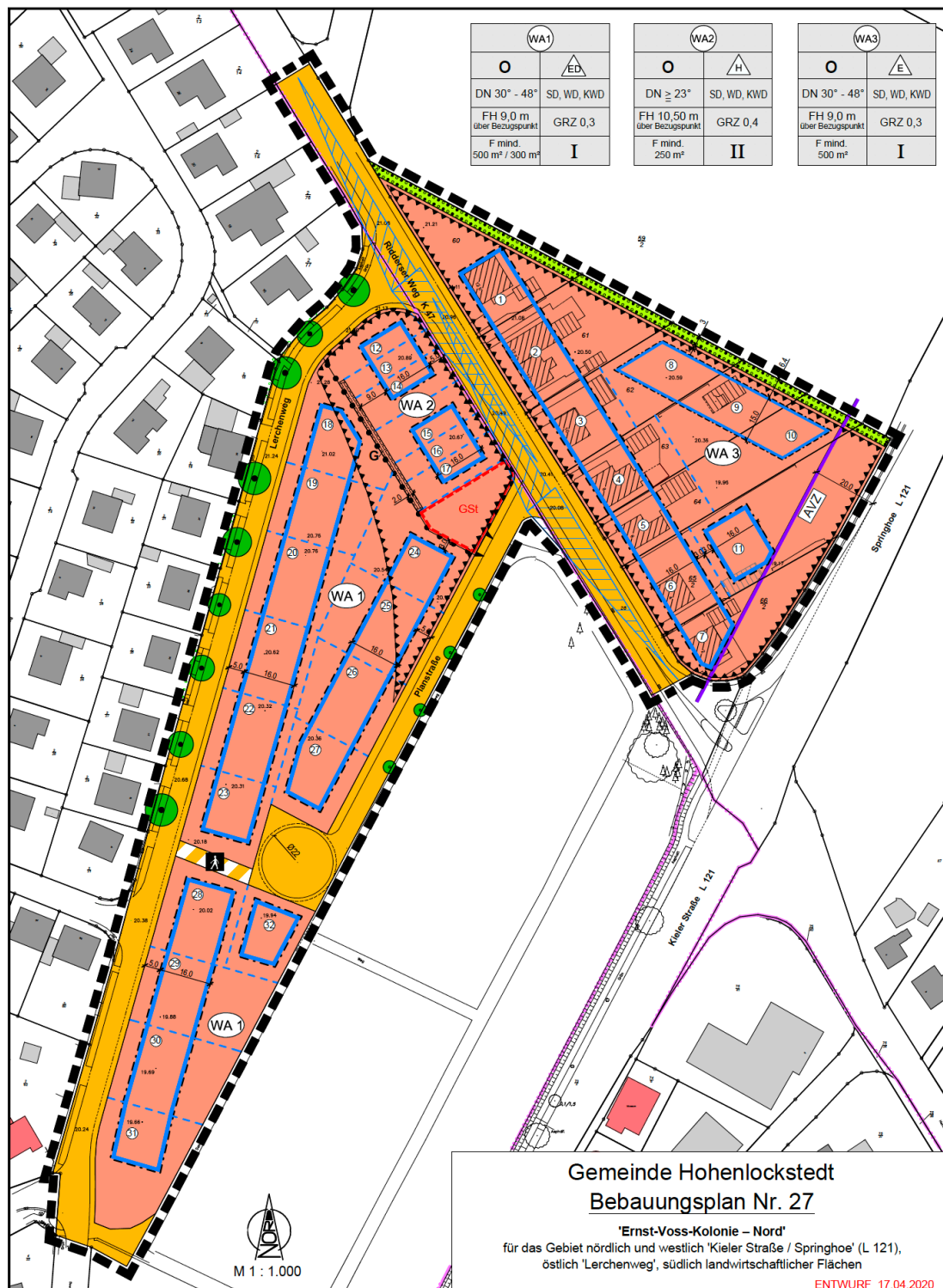
Aus einer Potenzialanalyse, die in Abstimmung mit dem Bau- und Umweltausschuss Ende Januar durchgeführt wurde, ergibt sich für Hohenlockstedt bis zum Jahre 2030 ein Bedarf an 200 neuen Wohneinheiten. Es soll daher eine Vereinbarung getroffen werden, die für die Gemeinde Hohenlockstedt Entwicklungsmöglichkeiten von 200 Wohneinheiten und für die Stadt Itzehoe von 670 Wohneinheiten vorsieht. Die verbleibenden 630 Wohneinheiten bilden einen regionsweiten Entwicklungspool, auf den alle Mitgliedsgemeinden der Region Itzehoe bei Bedarf zugreifen können. Auch die Gemeinde Hohenlockstedt kann so bei Bedarf noch zusätzliche Wohneinheiten entwickeln.

Bebauungsplanung Kleingartengelände

Der Bebauungsplan Nr. 27 betrifft vor allem ein geplantes Neubaugebiet für den nordöstlichen Teilbereich des Kleingartengeländes „Ernst-Voss-Kolonie“. Mit dem im April 2018 gefassten Aufstellungsbeschluss wurde das Bebauungsverfahren eingeleitet. Im Oktober 2019 wurde der Planungsentwurf zunächst der Öffentlichkeit im Zuge einer Informationsveranstaltung vorgestellt, im Anschluss hat der Bau- und Umweltausschuss diesen Vorentwurf beschlossen und die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange eingeleitet.

In seiner Sitzung am 26. Mai 2020 hat der Bau- und Umweltausschuss die erhaltenen Stellungnahmen geprüft und abgewogen. Es wurden kleinere Änderungen am Planentwurf vorgenommen. Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde vom Ausschuss gebilligt. Als nächster Schritt wird der Planentwurf nun öffentlich ausgelegt.

Mit einem Abschluss des Bebauungsplanverfahrens ist im Herbst diesen Jahres zu rechnen. Bevor mit der Vermarktung der einzelnen Grundstücke begonnen werden kann, muss die Erschließung des Gebietes (Straßenbau, Ver- und Entsorgungsleitungen, usw.) jedoch gesichert sein. **Bei Interesse an einem der Baugrundstücke wenden Sie sich gerne an die Amtsverwaltung.**



Bebauungsplan Muna

Im Zuge der Überarbeitung des Bebauungsplans Nr. 4a („Muna“) ist aufgefallen, dass das Waldstück zwischen Danziger, Stettiner, Breslauer und der Deutsch-Ordens-Straße ursprünglich als Wohngebiet mit bis zu 20 Grundstücken vorgesehen war. Es soll nun darüber beraten werden, ob eine Umsetzung dieser Planung erfolgen oder ob der inzwischen entstandene Wald erhalten werden soll.

Bringen Sie Ihre Meinung dazu gerne ein!

Personal- und Koordinierungsausschuss

(Berichterstattung: Dieter Thara)

Berichtswesen

In der Vergangenheit gab es regelmäßig Rückfragen zum Stand der Ausführung von Beschlüssen oder über den aktuellen Stand der Planung und Durchführung von Bauvorhaben. Der Personal- und Koordinierungsausschuss hat deshalb einstimmig empfohlen, dass der Bürgermeister die Gemeindevertretung vierteljährlich über den Stand der Ausführung von Beschlüssen der Fachausschüsse und der Gemeindevertretung sowie über den Stand der Durchführung von Bauvorhaben und Projekten unterrichtet. Bei den zu erstellenden Berichten soll es sich um reine Informationsberichte handeln, die den aktuellen Sachstand darstellen. Ziel des Berichtswesens ist es, den Informationsbedarf zu decken und damit Transparenz zu schaffen.

Verkehrskonzept

Bereits im Frühjahr 2017 hatte die **BfH**-Fraktion beantragt, zusätzliche Mittel für Verkehrssicherheitsmaßnahmen bereitzustellen.

Die erste dieser Maßnahmen ist nun umgesetzt. An den Ortseinfahrten Hermann-Löns-Straße und Ridderser Weg wurden Holzsäulen aufgebaut. Mit wenig Aufwand kann so der psychologische Effekt einer „Toreinfahrt“ erzielt werden, um die Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit zu erreichen.



Carsten Fürst